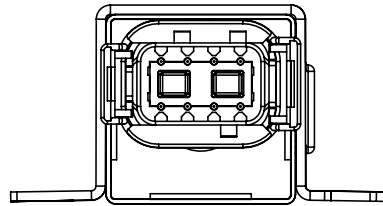


Einbauansicht



Steckeransicht

BESCHREIBUNG

Die Micro SPS CAN 4 ANA ist eine Kleinststeuerung für automotive Anwendungen mit 4 analogen Ein- und Ausgängen, welche als Strom-, Frequenz- und Spannungsmessung konfiguriert werden können. Über die CAN-Bus Schnittstelle können alle Daten bequem gesendet und ausgelesen werden.

TECHNISCHE DATEN

Gehäuse	PA66GF30 Kunststoff
Stecker	DEUTSCH DTM04-08PA
Gewicht	72 g
Temperaturbereich (nach ISO 16750-4)	-40 °C bis +85 °C
Sicherheitsschutzklasse	IP 6K8, bei Nutzung des wasserdichten Stecksockels in korrekter Einbaulage (Stecker nach unten)
Stromaufnahme	35 mA (bei 12 V) 40 mA (bei 24 V)
Absicherung	Stromaufnahme + Laststrom
Ein- / Ausgangskanäle (Gesamt)	4
Eingänge	Konfigurierbar: Analog (0...12.5 V / 0...36 V) Digitaleingang Stromeingang (0...24 mA / 31 mA) Frequenzeingang
Ausgänge	Konfigurierbar: Konstantspannungsquelle / Analogspannungsausgang
Betriebsspannung	9-32 V
Überspannungsschutz	≥ 33 V
Ruhestrom	20 µA (bei 12 V und 24 V)
Verpolschutz	Ja
CAN Schnittstellen	Highspeed 2.0 A/B nach ISO 11898-2

PRÜFNORMEN UND BESTIMMUNGEN

E1 Genehmigung	ECE R10 05 7522
Elektrische Tests	Gem. ISO 16750: Betriebsspannungstest Langzeit Überspannung bei 65 °C Kurzschluss Busleitung Kurzschluss Versorgungs- I/O-Leitungen Verpolung Unterbrechung Pin Unterbrechung Stecker Lagerungstest T_{max} und T_{min} Operationstest T_{max} und T_{min} Startpuls
	Gem ISO 7637: KFZ-Pulse 1 bis 4 nach ECE R10
	Gem. ISO 10605: ESD Pins: ± 10 kV ESD Gehäuse: ± 8 kV ESD indirekte Entladung: ± 15 kV

PROGRAMMIERUNG

Programmiersystem

MRS Developers Studio

Mit integrierter Funktionsbibliothek, ähnlich FUP programmierbar. Kundenspezifische Programmteile können in „C“-Code integriert werden. Programmspeicher für ca. 300 einfache Bauelemente ausreichend

Pin 5, 8 (X, C)	Programmierbar als Analog- oder Digital- eingang		Pin 2, 3 (87A, 87)	Programmierbar als Analog- oder Digital- eingang	
	Auflösung	12 Bit		Auflösung	12 Bit
	Genauigkeit	1% full scale		Genauigkeit	1% full scale
Spannungseingang 0...12.5 V (siehe A) ¹	Eingangswiderstand	44 kΩ	Spannungseingang 0...12.5 V (siehe A) ¹	Eingangswiderstand	80 kΩ
	Eingangsfrequenz ²	f _g = 30 Hz		Eingangsfrequenz ²	f _g = 30 Hz
	Abweichung	± 3 %		Abweichung	± 3 %
	Umrechnungsfaktor	3 (33 Digits ≈ 100 mV, S.5)		Umrechnungsfaktor	3 (33 Digits ≈ 100 mV, S.5)
Spannungseingang 0...36 V (siehe B) ¹	Eingangswiderstand	29 kΩ	Spannungseingang 0...36 V (siehe B) ¹	Eingangswiderstand	54 kΩ
	Eingangsfrequenz ²	f _g = 75 Hz		Eingangsfrequenz ²	f _g = 75 Hz
	Abweichung	± 3 %		Abweichung	± 3 %
	Umrechnungsfaktor	8,8 (12 Digits ≈ 100 mV, S.5)		Umrechnungsfaktor	8,8 (12 Digits ≈ 100 mV, S.5)
Digitaleingang ¹	Eingangswiderstand	44 kΩ / 29 kΩ	Digitaleingang ¹	Eingangswiderstand	80 kΩ / 54 kΩ
	Einschaltpegel (12.5 V)	7 V		Einschaltpegel (12.5 V)	7 V
	Ausschaltpegel (12.5 V)	5.5 V		Ausschaltpegel (12.5 V)	5.5 V
	Einschaltpegel (36 V)	20.5 V		Einschaltpegel (36 V)	20.5 V
	Ausschaltpegel (36 V)	15.6 V		Ausschaltpegel (36 V)	15.6 V
Stromeingang 0...24/31 mA (siehe C) ³	Eingangswiderstand	500 Ω	Stromeingang 0...24/31 mA (siehe C) ³	Eingangswiderstand	500 Ω
	Umrechnungsfaktor 0...24 mA	≈0.0059 (1695 Digits ≈ 10 mA)		Umrechnungsfaktor 0...24 mA	≈0.0059 (1695 Digits ≈ 10 mA)
	0...31 mA	≈0.0175 (580 Digits ≈ 10 mA)		0...31 mA	≈0.0175 (580 Digits ≈ 10 mA)
Frequenzeingang (siehe D) ⁴	Eingangswiderstand	44 kΩ / 29 kΩ	¹ An Pins, die als Analog- oder Digitaleingänge konfiguriert sind, müssen stets definierte Spannungssignale anliegen. Andernfalls können sich diese in einem undefinierten Zustand befinden und Fehlfunktionen verursachen. ² Grenzfrequenz (-3 dB) ³ Umschaltung über Messbereich ⁴ Bei Programmierung über C-Code können beide Frequenzein- gänge parallel ausgelesen werden.		
	Abweichung	bis 5 kHz max. ± 3 %			
	Einschaltpegel (12.5 V)	7 V			
	Ausschaltpegel (12.5 V)	5.5 V			
	Einschaltpegel (36 V)	20.5 V			
	Ausschaltpegel (36 V)	15.6 V			

KONFIGURATION DER EINGÄNGE

Gewünscht Konfiguration	Einstellen über
Spannungseingang 0-12.5 V	DO_I_NAME = 0, DO_30V_10V_NAME = 0, PWM_20MA_NAME = 0
Spannungseingang 0-36 V	DO_I_NAME = 0, DO_30V_10V_NAME = 1, PWM_20MA_NAME = 0
Analogspannungsausgang /Stromeingang	DO_I_NAME = 1, PWM_20MA_NAME setzen (0-100% = 0-U _{B-3V}) ⁵
Stromausgang	DO_I_NAME = 0, PWM_20MA_NAME setzen (0-100% = 0-25 mA)
Frequenzeingang (X und C)	Einlesen der Eingangsfrequenz über FREQ_NAME

⁵ gilt bis zu einer Ausgangsspannung von maximal 12 V, was einer Betriebsspannung von ca. 15 V entspricht.

ÜBERSICHT DER AUSGÄNGE

Pin 2, 3, 5, 8 (87A, 87, X, C)

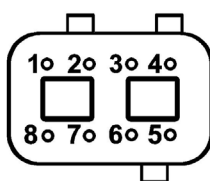
Digital, plusschal- tend	Schaltspannung Schaltstrom	UB _{-3V} 25 mA
	Analogspannungsaus- gang	Toleranz ± 3 %

ANSCHLUSSBELEGUNG SPANNUNGSVERSORGUNG UND INTERFACES

Pin	Pin Beschreibung	Pin	Pin Beschreibung
1	Masse/GND	6	CAN - L
4	Klemme 30 / Betriebsspannung	7	CAN - H

ANSCHLUSSBELEGUNG EIN- UND AUSGÄNGE

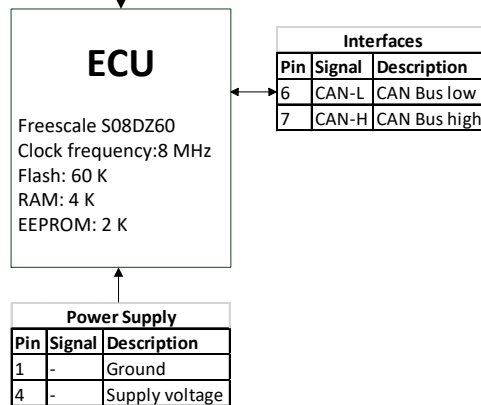
Pin	Programm Signal	Pin Beschreibung	Pin	Programm Signal	Pin Beschreibung
2	DI_87A	Digitaleingang 87A	5	DI_X	Digitaleingang X
	AI_87A	Analogeingang 87A		AI_X	Analogeingang X
	DO_30V_10V_87A	Bereichsumschaltung 12.5/36 V		DO_30V_10V_X	Bereichsumschaltung 12.5/36 V
	DO_I_87A	Stromsenke 87A		DO_I_X	Stromsenke X
	PWM_20MA_87A	Stromausgang 87A		PWM_20MA_X	Stromausgang X
		Analogspannungsausgang			Analogspannungsausgang
3	DI_87	Digitaleingang 87	8	FREQ_X	Frequenzeingang X
	AI_87	Analogeingang 87		DI_C	Digitaleingang C
	DO_30V_10V_87	Bereichsumschaltung 12.5/36 V		AI_C	Analogeingang C
	DO_I_87	Stromsenke 87		DO_30V_10V_C	Bereichsumschaltung 12.5/36 V
	PWM_20MA_87	Stromausgang 87		DO_I_C	Stromsenke C
		Analogspannungsausgang	PWM_20MA_C	Stromausgang C	
					Analogspannungsausgang
			FREQ_C	Frequenzeingang C	



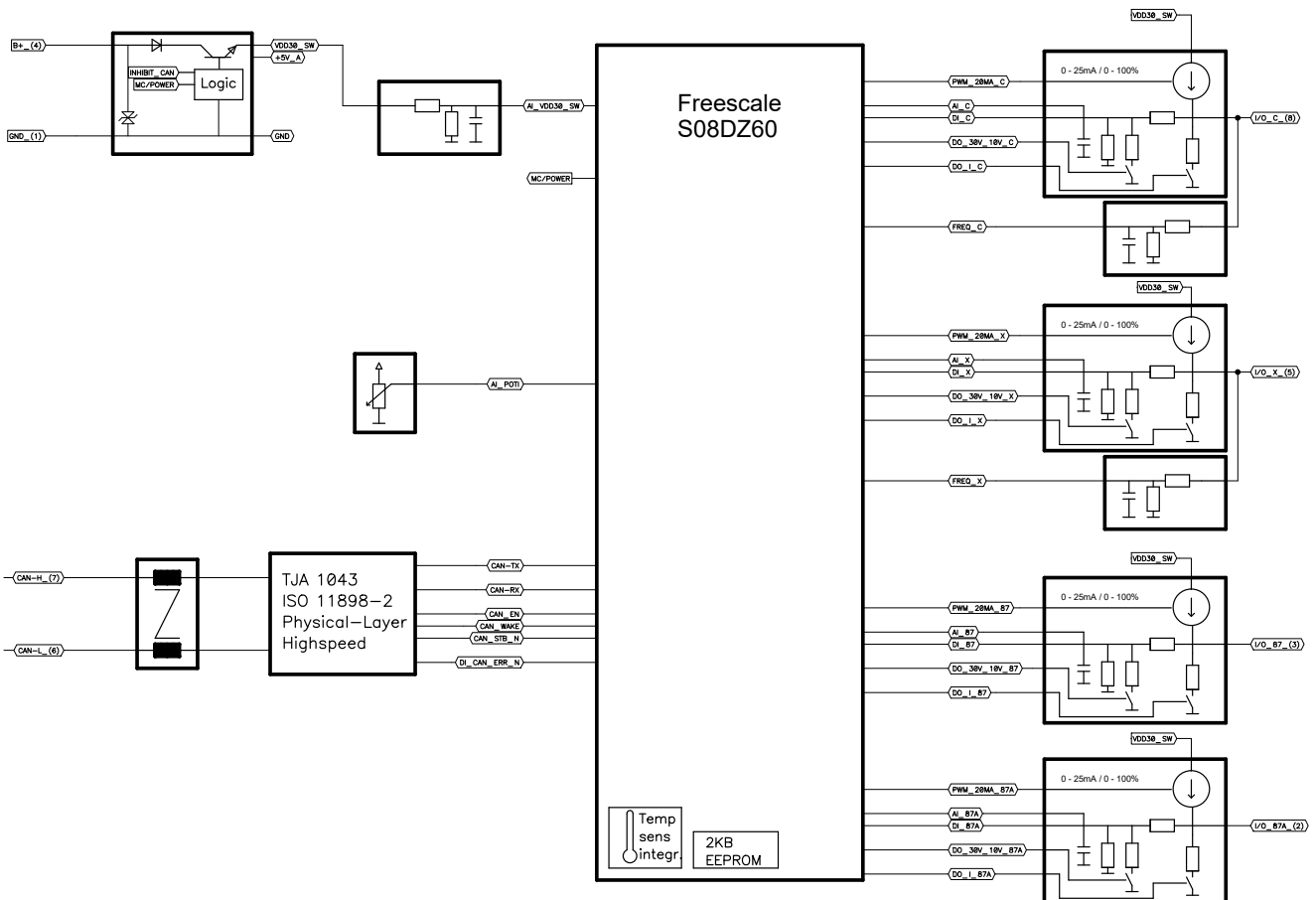
Ansicht von unten

PIN - ÜBERSICHT

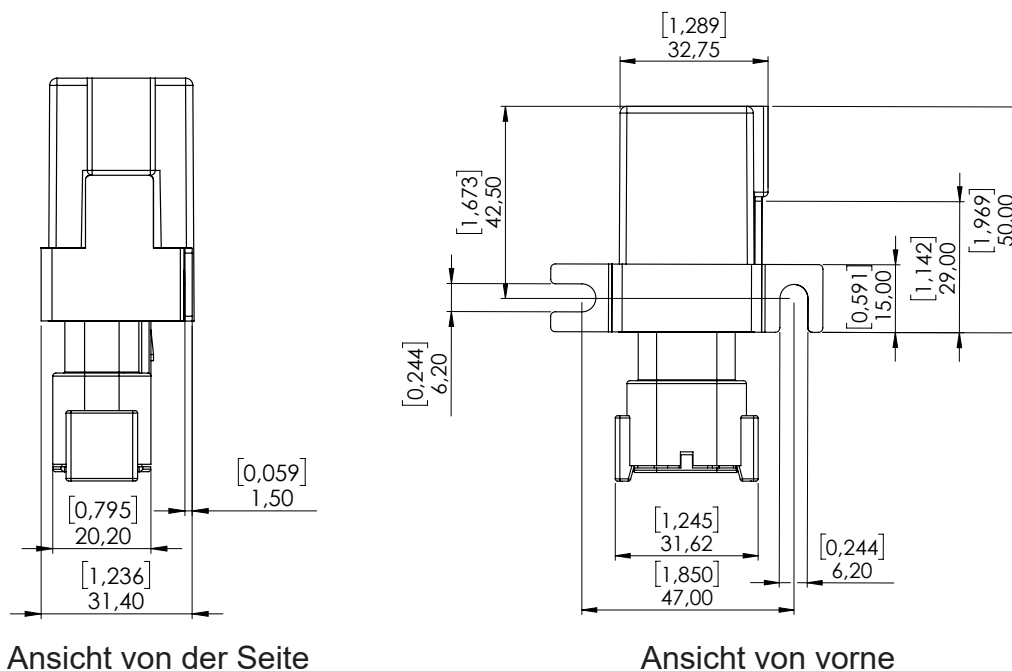
analog/digital inputs/outputs						
Pin	Digital Input	Analog Input	Range select	Current sink	Frequency	Current-/Analogvoltage output
2	DI_87A	AI_87A	DO_30V_10V_87A	DO_I_87A		PWM_20MA_87A
3	DI_87	AI_87	DO_30V_10V_87	DO_I_87		PWM_20MA_87
5	DI_X	AI_X	DO_30V_10V_X	DO_I_X	FREQ_X	PWM_20MA_X
8	DI_C	AI_C	DO_30V_10V_C	DO_I_C	FREQ_C	PWM_20MA_C



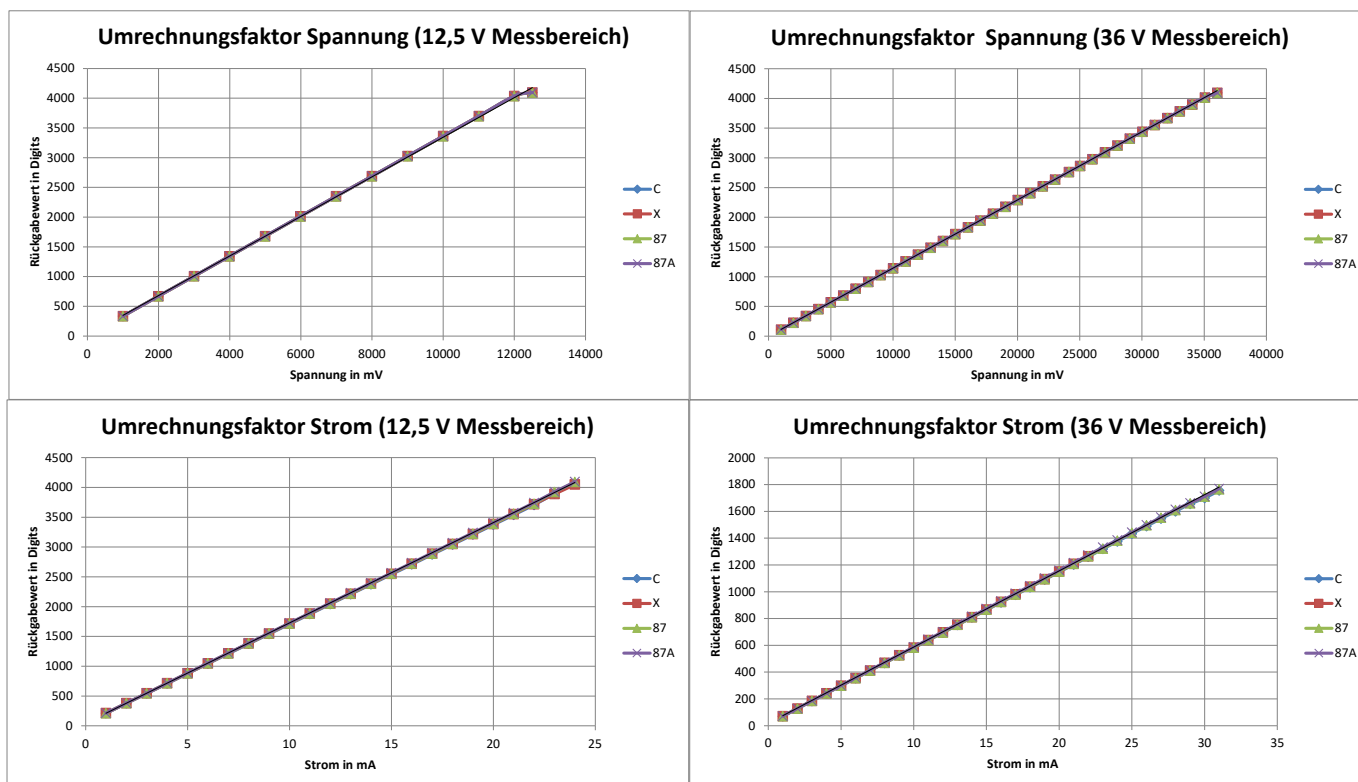
BLOCK DIAGRAMM



TECHNISCHE ZEICHNUNG IN MM [INCH]



UMRECHNUNGSFAKTOREN



BESTÜCKUNGSVARIANTEN UND BESTELLINFORMATIONEN

Bestellnummer	Pin Nummerierung der Eingänge				CAN Bus	Bemerkungen
	A Spannung	B Spannung	C Strom	D Frequenz	High-Speed	
	0 – 12.5 V	0 – 36 V	0 - 31 mA	0 - 5 kHz		
1.112.902.00	2,3,5,8	2,3,5,8	2,3,5,8	5,8	X	

ZUBEHÖR

Beschreibung	Bestellnummer
Programmiertool MRS Developers Studio	1.100.100.09
PCAN-USB Interface	105358
Steckerpaket	301995
Einstecklasche für Gehäuse	1.017.08.00



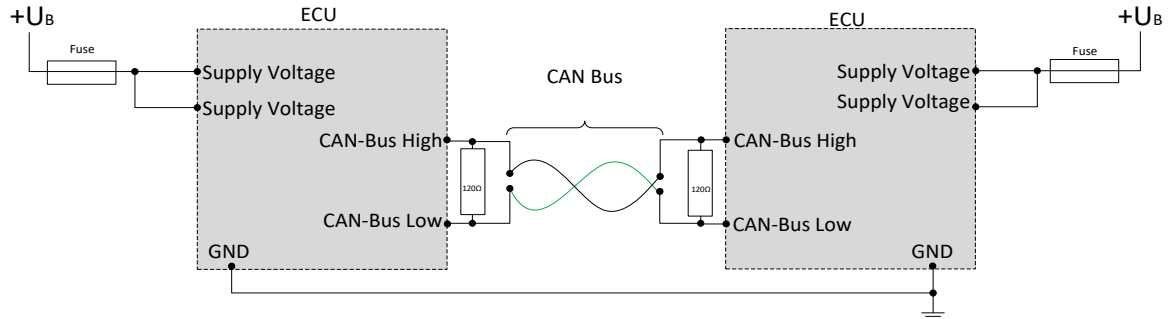
Abbildung ähnlich

HERSTELLER

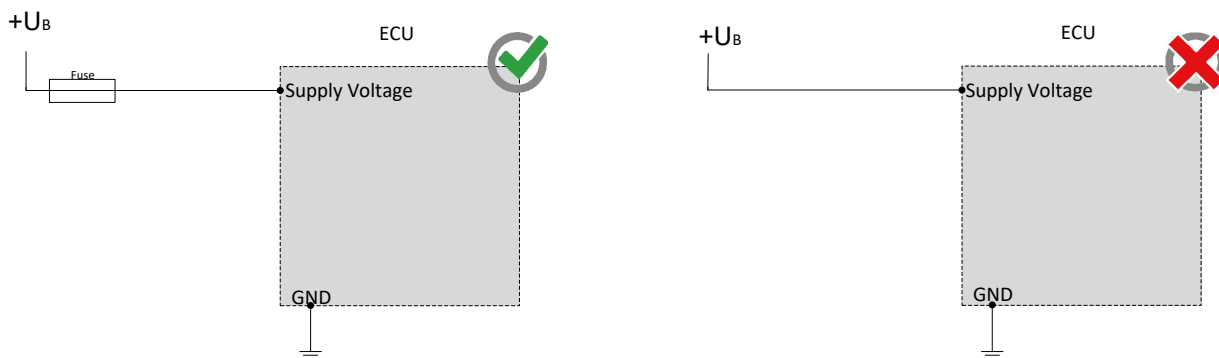
MRS Electronic GmbH & Co. KG
Klaus-Gutsch-Str. 7
78628 Rottweil
Germany

HINWEISE ZUR BESCHALTUNG UND LEITUNGSFÜHRUNG

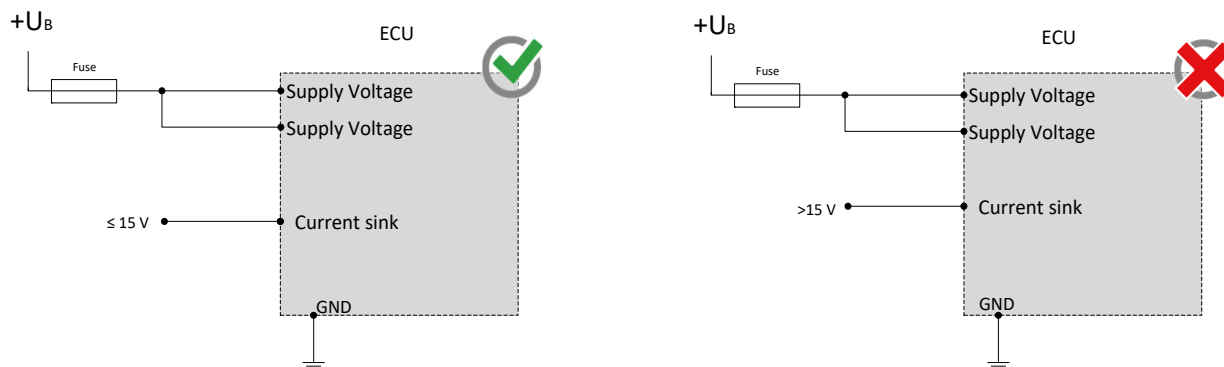
Die CAN-Bus Kommunikation stellt die Hauptkommunikation zwischen Steuergerät und Fahrzeug dar. Schließen Sie daher den CAN-Bus mit besonderer Sorgfalt an und überprüfen Sie die korrekte Kommunikation mit dem Fahrzeug, um ungewünschtes Verhalten zu vermeiden.



Die Steuerung muss entsprechend gegen Überlast abgesichert werden (siehe Leistungsdaten)



Bei Nutzung des Pull-Down-Widerstandes am Analogeingang (Aktivierung DO_I_C/X/87/87A) darf an den Eingang keine Spannung größer als 15 V angeschlossen werden.



SICHERHEITS- UND MONTAGEHINWEISE

Lesen Sie diese Hinweise unbedingt gründlich und vollständig durch, bevor Sie mit dem Modul arbeiten. Beachten und befolgen Sie die Anweisungen der Betriebsanleitung; siehe www.mrs-electronic.com

Qualifikation des Personals: Nur entsprechend qualifiziertes Fachpersonal darf an diesem Modul oder in dessen Nähe arbeiten.

SICHERHEIT

⚠️ WARNUNG! Gefahr durch Fehlfunktionen am Gesamtsystem.
Unvorhergesehene Reaktionen oder Fehlfunktionen am Gesamtsystem können die Sicherheit von Mensch oder Maschine gefährden.

- Stellen Sie sicher, dass das Modul mit der korrekten Software ausgestattet ist, sowie Beschaltung und Parametrierung der Hardware entsprechen.

⚠️ WARNUNG! Gefahr durch ungeschützte bewegte Komponenten.
Bei der Inbetriebnahme und Wartung des Moduls können vom Gesamtsystem unvorhergesehene Gefahren ausgehen.

- Schalten Sie vor jeglichen Arbeiten das Gesamtsystem aus und sichern Sie es gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- Stellen vor Beginn der Inbetriebnahme sicher, dass sich das Gesamtsystem und Teile des Systems in einem sicheren Zustand befinden.
- Das Modul darf nie unter Last und auch nicht unter Spannung verbunden und getrennt werden.

⚠️ VORSICHT! Verbrennungsgefahr am Gehäuse.
Das Gehäuse des Moduls kann eine erhöhte Temperatur aufweisen.

- Berühren Sie das Gehäuse nicht und lassen Sie vor Arbeiten am System alle Systemkomponenten abkühlen.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Modul dient zur Steuerung oder Schaltung eines oder mehreren elektrischen Systemen oder Subsystemen in Kraftfahrzeugen und Arbeitsmaschinen und darf nur für diesen Zweck eingesetzt werden. Das Modul darf nur im Industriebereich betrieben werden.

⚠️ WARNUNG! Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!
Das Modul ist nur für den Einsatz in Kraftfahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen bestimmt.

- Die Anwendung in sicherheitsrelevanten Systemteile für Personenschutz ist nicht zulässig.
- Verwenden Sie das Modul nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.

Sie handeln bestimmungsgemäß:

- wenn der Betrieb des Moduls innerhalb des zugehörigen Datenblatt spezifizierten und freigegebenen Betriebsbereiche erfolgt.
- wenn Sie sich strikt an diese Hinweise halten und keine eigenmächtigen Fremdhandlungen vornehmen, die die Sicherheit von Personen und die Funktionstüchtigkeit des Moduls gefährden.

Pflichten der Hersteller von Gesamtsystemen

Systementwicklungen, Installation und Inbetriebnahme von elektrischen Systemen dürfen nur von ausgebildeten und erfahrenem Personal vorgenommen werden, die mit dem Umgang der eingesetzten Komponente sowie des Gesamtsystems hinreichend vertraut sind.

Es muss sichergestellt werden, dass nur funktionstüchtige Module eingesetzt werden. Das Modul muss bei Ausfall bzw. Fehlverhalten sofort ausgetauscht werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Beschaltung und Programmierung des Moduls bei einem Ausfall oder einer Fehlfunktion nicht zu sicherheitsrelevanten Fehlfunktionen des Gesamtsystems führt.

Der Hersteller des Gesamtsystems ist verantwortlich für den korrekten Anschluss der gesamten Peripherie (z.B. Kabelquerschnitte, Stecker, Verdrillungen, richtige Auswahl/Anschluss von Sensoren/Aktoren).

Das Modul darf nicht geöffnet werden. Am Modul dürfen keine Änderungen bzw. Reparaturen durchgeführt werden.

Montage

Der Montageort muss so gewählt sein, dass das Modul möglichst geringer mechanischer und thermischer Belastung ausgesetzt ist. Das Modul darf keiner chemischen Belastung ausgesetzt sein.

Das Modul darf nach Herabfallen nicht mehr verwendet werden und muss zur Überprüfung an MRS zurück gesendet werden.

Montieren Sie das Modul so, dass die Stecker nach unten zeigen. So kann gegebenenfalls Kondenswasser abfließen. Durch Einzelabdichtung der Kabel/Adern muss sichergestellt werden, dass kein Wasser in das Modul gelangen kann.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme darf nur erfolgen, wenn der Zustand des Gesamtsystems den geltenden Richtlinien und Vorschriften entspricht.

STÖRUNGSBEHEBUNG UND WARTUNG

i HINWEIS Das Modul ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden!

- Weist das Modul Beschädigungen an Gehäuse, Rastnasen, Dichtungen, Flachsteckern auf, muss das Modul außer Betrieb genommen werden.

Die Störungsbehebung und Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungslosen Zustand durchgeführt werden. Entfernen Sie das Modul zur Störungsbehebung und Reinigung. Beachten Sie die Hinweise in den anderen technischen Unterlagen.

Prüfen Sie die Unversehrtheit des Moduls sowie alle Flachstecker, Anschlüsse und Pins auf mechanische Schäden, Schäden durch Überhitzung, Isolationsschäden und Korrosion. Prüfen Sie bei Fehlschaltungen die Software, Beschaltung und Parametrierung.

Reinigen Sie das Modul nicht mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern. Verwenden Sie keine aggressive Lösungs- oder Scheuermittel.